

Inhaltsverzeichnis

EINLEITUNG	7
I DAS ZEITGESCHICHTLICHE WIRKUNGSFELD	
Die fehlende Theaterhauptstadt	17
Die Bedingungen in Berlin	18
Die erhoffte Nationalbühne	20
Die Künstlergefährtin	24
Marktwirtschaftliche Einwirkungen	25
Die Spielplanstrategie des ersten Gastspiels	28
Der scheiternde Anspruch des Schauspielhauses	30
Der Wettstreit um »Die Hermannsschlacht«	34
Als Leitbühne wirkend	44
Zwischen Utopie und Realitätssinn	44
Virtuosengastspiele	45
Dingelstedts Mustervorstellungen	46
Das herbeiwandernde Vorbild	47
Anstöße zur Nachfolge: Die Gründung des Deutschen Theaters	49
Die Arbeitsorganisation am Theater	52
Drei Grundtypen von Theatern	52
Der Vertrieb von Theatermanuskripten	60
Bedarfsnöte	63
Die Ateliers für Bühnendekorationen	66
Berufsklatscher als Erfolgsmacher	68
Listiges Infiltrieren der Presse	70
Ein unbehindertes Künstlergenie	72
Inszenierungen auf Reisen	77
Widerhall im deutschen Sprachraum	78
Aufstieg zu europäischer Geltung	82
II DIE THEATERÄSTHETISCHEN IMPULSE	
Abbildungen	I (nach 88)
Regie als künstlerisches Urheberum	89
Der Schritt zur Inszenierungskunst	89
Vorstufen des Berufsregisseurs	91
Sozialgeschichtliche Anstöße und Zwänge	92
Der personelle Sonderfall	94
Georgs engere Helfer	95
Begünstigende Bedingungen	96
Die öffentliche Aufnahme der Neuerungen	98
Die berühmten Massenszenen	104
Die Epoche handelnder Volksmassen	104
Der Widerschein in den Künsten	106
Die Vorboten der neuartigen Massenregie	111
Georgs Geschichtssinn	124

Eine aufgehetzte Menge	127
Die einsehbare Zwangslage	132
Verwirrende Überfülle	133
Ansturm der Enttäuschten	136
Schlachtfeldszenen	140
Gaffendes Volk als Beiwerk	144
Ursprünge neuer Traditionen	150

Durchbruch für Heinrich von Kleist	152
Zeitströmungen	153
Das Niederreißen des Heldenklischees	155
Einmarsch der Invasoren	156
Eingeschüchterte Bewohner	162
Sumpf und Urwald	164
Huldigung an Preußen	170
Die Siegesfeier in Berlin	176
Der »unheldische« Prinz von Homburg	179

III DIE GROSSEN INSZENIERUNGEN

»Julius Cäsar«	185
Ein bejubeltes Kunstereignis	185
Die Gestalt der Inszenierung	187
Triebkräfte des Erfolges	212

»Das Wintermärchen«	215
Deutungsversuche der Zuschauer	216
Die Pracht der Bühnenbilder	218
Der tragische Höhepunkt	222
Die Wende zum Heiteren	232
Ein märchenhafter Schluss	237
Einblicke in den Inszenierungsprozess	241

»Wilhelm Tell«	263
Fehlschläge mit zeitgenössischer Dramatik	263
Das klassische Zugstück	265
Die »mitspielende« Landschaft	266
Sonnenaufgang hoch über dem Rütli	277
Der unbeschönigte Titelheld	283
Debatte um ein heikles Thema	288
Die gebremste Rebellion des Volkes	293

Ausklang	295
Das Ende der Gastspielära	295

ANHANG

Statistische Angaben zu den Aufführungen	305
Literaturverzeichnis	310
Inszenierungsregister	315
Personenregister	317
Bildnachweise	325